

Schaffhauser Nachrichten



Das Intelligenzblatt – seit 1861
159. Jahrgang, Nummer 157
A.Z. 8200 Schaffhausen
Preis FR. 3.50
www.shn.ch

Spuren bis nach Schaffhausen
Mehrere Schaffhauser Bürger waren im 18. und 19. Jahrhundert Sklavenhalter oder Profiteure des Menschenhandels. / 18

Für die Anliegen der Frauen
Jessica Bolli wird künftig die Bäuerinnen im Schaffhauser Bauernverband vertreten. / SH-Bauer

SCHAFFHAUSER BARS UND CLUBS

Ab morgen müssen Besucher den Ausweis zeigen

SCHAFFHAUSEN. Seit Mitte Juni sind die Zahlen der Corona-Infizierten schweizweit wieder deutlich angestiegen. Auch der Kanton Schaffhausen verzeichnet eine Zunahme, schreibt das kantonale Gesundheitsamt in einer Mitteilung. Deshalb verpflichtet das Gesundheitsamt nun die Schaffhauser Bars und Clubs, Kontaktangaben der Besucher mit einem Ausweis zu überprüfen. Das gilt für Betriebe, in denen nicht alle Gäste eine Sitzgelegenheit haben oder in denen getanzt wird. Nicht davon betroffen sind Restaurationsbetriebe mit wenigen Stehplätzen. Die Ausweispflicht gilt ab morgen und vorerst bis Sonntag, 16. August.

Grosse Ansteckungsgefahr

Aus verschiedenen Kantonen liegen Meldungen über Ansteckungen von grösseren Personengruppen in Ausgehlokalen vor. «Dies zeigt, dass in diesem Bereich die Ansteckungsgefahr besonders gross ist, da die Distanzregeln oft nicht eingehalten werden können», schreibt das Gesundheitsamt. Die Untersuchung einzelner Vorfälle habe zudem ergeben, dass zahlreiche Besucher falsche Kontaktdaten angeben. Aus diesem Grund sei ein rasches und zielgerichtetes Contact Tracing verhindert und eine grosse Anzahl Menschen erheblich gefährdet worden.

Die Schaffhauser Ausgehlokale müssen also vor Einlass die Kontaktdaten der Besucher mit einem Ausweis kontrollieren, nach Möglichkeit die Uhrzeit des Ein- und Austritts erfassen und elektronisch ablegen. «Wir verlangen von unseren Gästen bereits seit drei Wochen einen Ausweis», sagt Metin Demiral vom Schaffhauser Club Orient. Weiter werden die Betriebe verpflichtet, mindestens eine Ansprechperson anzugeben, welche die Besucherlisten auf Verlangen innert zwei Stunden vorweisen kann. Laut Gesundheitsamt werden diese Massnahmen bei Nichtbefolgen zwangswise durchgesetzt – notfalls mit Hilfe der Polizei. Allenfalls könne der Betrieb auch geschlossen werden. (tsc)

Schaffhauser Pionierprogramm soll Ältere vor Arbeitslosigkeit bewahren

Das Kantonale Arbeitsamt will neu auch dazu beitragen, dass Arbeitsstellen nicht abgebaut werden.

Dario Muffler

SCHAFFHAUSEN. Ältere Arbeitslose beschäftigen die Politik stark. Erst im Juni hat das eidgenössische Parlament einer Überbrückungsrente zugestimmt. Diese kommt älteren ausgesteuerten Arbeitslosen zwischen 60 und 65 Jahren zugute, damit sie nicht in die Sozialhilfe abrutschen. Rein statistisch sind Personen über 50 Jahre zwar nicht stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als junge Arbeitnehmer. Im Schnitt sind ältere Arbeitnehmer, die ihre Stelle verlieren, aber länger arbeitslos als Personen anderer Altersgruppen, stellte das

2,7

Millionen Franken bekommt das Schaffhauser Arbeitsamt vom Staatssekretariat für Wirtschaft.

Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) in einem Bericht fest. Damit es überhaupt nicht so weit kommt, lanciert das Schaffhauser Arbeitsamt nun ein Pilotprojekt. Mit 2,7 Millionen Franken finanziert das Seco spezielle Unterstützungsmassnahmen für ältere Arbeitnehmende und Stellensuchende im Kanton.

In den nächsten drei Jahren können sich Schaffhauser Firmen präventiv ans Arbeitsamt wenden. Es geht darum, schon vor der Kündigung älterer Arbeitnehmer aktiv zu werden. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten soll das Arbeitsamt individuelle Lösungen finden. Dazu beitragen können auch

finanzielle Unterstützungen durch das Amt. Zusätzlich zu diesem Projekt wird in einem weiteren Programm die Beratung von über 50-jährigen Stellensuchenden stark intensiviert.

Arbeitslosenzahlen sinken leicht

Das Seco publizierte gestern die Arbeitslosenzahlen des Monats Juni. Zwar sank die nationale Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr liegt die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz aber über 50 Prozent höher. Die Lage auf dem Schweizer Arbeitsmarkt bleibt angespannt. / 9, 15



Aus der Bachtornhalle wird ein Theater

Der städtische Kulturreferent Raphael Rohner und die Leiterin des Schauwerk-Theaters Katharina Furrer zeigen an einem Modell, wie der bereits im Sommer 2021 in Betrieb gehende Theaterbau in der historischen Turnhalle aussehen soll. BILD MICHAEL KESSLER / 4, 17



gsaat isch gsaat

«Die obersten Kirschen lasse ich den Vögeln.»

Felix Meister
Der Bauknecht pflückt vormittags Kirschen und verkauft sie nachmittags an der Vordergasse. / 15

«Eine Studie sagt, dass 88 Prozent der Konsumenten mindestens ein unerwünschtes Symptom zeigen.»

Roman Gähwiler
Der Arzt klärt über den Missbrauch von Medikamenten bei Hobby Sportlern auf. / 2

ANABOLIKA-KONSUM

Zahl der Frauen und Jugendlichen steigt

AARAU. Bereits 15-Jährige spritzen sich anabole Steroide. Erschreckend: Die Zahl junger Frauen, die den Besuch im Fitnesscenter mit der Konsumation illegaler Substanzen kombiniert, hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt. Bei ihnen sind die Nebenwirkungen besonders gefährlich. Viele Folgen der Einnahme von männlichen Sexualhormonen sind für Frauen nicht umkehrbar. Sportarzt Roman Gähwiler schlägt mit seiner Doktorarbeit Alarm. (rs) / 2, 3

WAHLEN NEUHAUSEN

SP ist für bürgerliche Mehrheit in Exekutive

NEUHAUSEN. Kürzlich überraschte die SP Neuhausen mit der Mitteilung, bei den Gemeindepräsidentenwahlen den Grünen-Kandidaten Roland Müller nicht unterstützen zu wollen. Begründet wird dieser Schritt nun damit, dass es sich beim Gemeindepräsidentium um eine Personen- und keine Parteiwahl handle. Zudem stünde der AL/Grüne/SP-Fraktion aufgrund der Wählerstärke gar kein dritter Sitz und damit eine Mehrheit im Gemeinderat zu. (sba) / 16

POLIZEISTUNDENKONTROLLE

Er schaute in den Beizen zum Rechten

HALLAU. Hans Murbach war der letzte Polizeistundenkontrolleur von Hallau. 16 Jahre lang machte er einmal im Monat spät abends eine Runde durch die Dorfbeizen. Wo um halb eins noch Gäste sassen, verteilte er Bussen. Nicht alle konnten das nachvollziehen, wie der 77-Jährige im Gespräch erzählt. Auch die Polizei habe er einmal rufen müssen. Anfang Jahr hat die Gemeinde sein Amt nun abgeschafft, da die Leute heute selten bis nach Mitternacht sitzen bleiben. / 20

SPORT-REKRUTENSCHULE

Zwei Sportler aus der Region sind dabei

MAGGLINGEN. Der Eiskunstläufer Lukas Britschgi, amtierender Schweizer Meister der Elite, und Lukas Werner (Alten, Spitzensportler in der Wintersportdisziplin Ski Aerials) absolvieren in Magglingen derzeit die Sportler-RS. Was das bedeutet, wie das gesamte Fördersystem für die Sportlerinnen und Sportler funktioniert und wie sich das Leben geändert hat und wie die Wettkämpfe absolviert werden, haben wir bei einem Besuch vor Ort beobachtet. (dfk) / 22, 23